INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

ISTANBUL HEUTE V

Der Norden des Goldenen Horns

Der nördliche Teil des Goldenen Horns beherbergte während der Osmanischen Zeit **Uferpaläste und Werften**. Einige Teile der Paläste wurden im Laufe der Zeit abgerissen, um Platz für die Werften zu schaffen.

Der Untergang der Werften führte dazu, dass diese Region an Bedeutung verlor. Ende des 20. Jh. entstanden jedoch insbesondere durch die **Umwidmung von Industriegebäuden** wichtige Zentren.

Rahmi Koç Müzesi

Die 1861 gegründete Werftabteilung der Şirket-i Hayriye, die für die **Wartung und Reparatur** sowie den **Bau kleiner Boote** zuständig war, blieb bis 1984 in Betrieb. Das 2001 renovierte Gebäude beherbergt einen Teil des **Industriemuseum**s.

Ebenso in das Museum aufgenommen wurde die **Lengerhane**, deren Bau unter Ahmed III. (1703 -1730) begonnen und unter Selim III. (1789-1807) renoviert wurde und 1981 einem Brand zum Opfer fiel. Das 1991 renovierte Gebäude wurde in das Industrie-Museum aufgenommen. ***Lengerhane*** bezeichnet den Ort, wo ***lenger*** (osmanisch: **Ketten und Anker**, die zum Festmachen von Schiffen ins Meer geworfen werden) hergestellt werden.

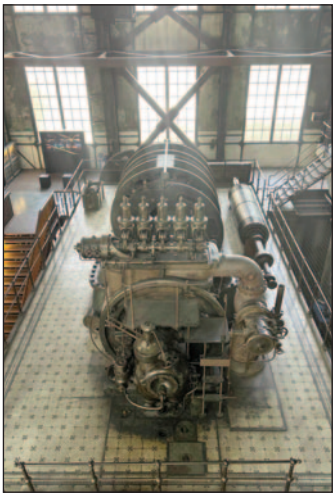
Aynalıkavak Kasrı

Der Bau des Aynalıkavak-Palastes begann im 17. Jh. unter Ahmed II. und wurde unter Selim III. (1789-1807) erneuert. Er ist einer der Uferpaläste, die verkleinert wurden, um Platz für die Werft zu schaffen, und die bis heute erhalten geblieben sind.

Das zwischen 1994 und 2010 restaurierte Gebäude beherbergt heute das **Museum für osmanische Musikinstrumente**. Der Bau, der einerseits die **Dekorationskunst** von vor 200 Jahren widerspiegelt, gleicht heutzutage mit seinem **Garten** einer Oase.

Silahtarağa Elektrik Santralı

Das *Silahtarağa*-Kraftwerk, auch bekannt als thermisches *Silahtarağa*-Kraftwerk, ist eine ehemalige Stromgewinnungsanlage in Istanbul. Das 1914 unter osmanischer Herrschaft erbaute Kohlekraftwerk versorgte Istanbul von seiner Gründung bis zur Schließung im Jahr 1983 mit Energie.



Nachdem es 20 Jahre lang leer stand, wurde es von der Istanbul Bilgi Universität für 20 Jahre gepachtet und restauriert, um als **Universitätscampus, Museum und Kunstgalerie** genutzt zu werden. Die 2007 renovierte Anlage ist heute unter dem Namen **Santralistanbul** weiterhin in Betrieb.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächste Ausgabe: Istanbul heute VI